

Unmöglichkeit, daß der Büffeljäger auf der Klippe gewesen sei, die Wirkung der nächtlichen Vision für ihn abgeschwächt.

Hellauf lachte er deßhalb, sobald Vizcarra zu Ende war, und rief:

„Sehr leicht möglich — nichts kann natürlicher sein. Erstens ist von dem Punkte, wo wir stehen, der Gipfel der Nina in gerader Richtung gute fünftausend Schritte entfernt, also ist es auch dem schärfsten Auge unmöglich, auf solche Weite Carlos den Cibolero von jedem anderen Reiter zu unterscheiden. Zweitens befindet sich der Büffeljäger im gegenwärtigen Augenblick volle fünfhundert Meilen von unseren Nasenspitzen bei seinen kupferfarbigen Freunden, die er mit seinem Handelskram betrügt und die ihm dafür hoffentlich die Schädelhaut über die Ohren ziehen werden. Also, lieber Freund, ermannet Euch! Trinkt mit mir auf ein gutes Lösegeld aus der Tasche des reichen Don Juan, und laßt Euch nicht einen Augenblick länger Euren Traum, auch nicht das Klippen-Gespensst, auf dem Herzen liegen!“

„Ich kann nicht anders, Koblado! Mir schmeckt weder mein Wein, noch Euer Trost. Der Traum haftet an mir, wie mein Schatten. Es ist mir gerade wie eine Ahnung, und könnte ich nach Belieben wünschen, so möchte ich, wir hätten das Mädchen in ihrer Erdhütte gelassen. Lieber alle anderen Sorgen, als diese halb Wahnsinnige im Hause.“

„Pah! Ihr werdet doch nicht die Geldkisten dieses Don Juan an Euren Aberglauben setzen?“

„Und wenn er noch dreimal so viel hätte, ich würde es, falls es mein Eigenthum würde, eher weg, als daß ich diese Kosita noch länger behalte.“

„Wenn es so bitterer Ernst mit Euch ist,“ meinte der Kapitän, welcher sich Vizcarra gern verbinden wollte, leichtthin, „da kann leicht genug Rath werden, ohne daß jemand zu Schaden kommt. Wir fädeln einfach nun eine neue Maskerade ein und bringen sie auf demselben Wege heim, auf dem sie hierher gelangt ist. Wollt Ihr also das Mädchen ernstlich los sein?“